



Ihr ausgedientes Spielzeug verkauften (v. l.) Elisa, Marie, Ina, Susan und Carolin auf dem Kindertrödelmarkt in St. Vit. Er gehörte zu dem umfangreichen Geburtstagsfest des Vereins „Pro Arbeit“.
Bild: Leskovsk



Die Skulptur „Räderwerk“ enthüllten in St. Vit (v. l.) Angelo Monitillo, Bürgermeister Bernd Jostkleigrewe, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Wiedenbrück Johannes Hüser, und „Pro Arbeit“-Geschäftsführer Manfred Bockey.

Ausgedient zu neuen Ehren: „Pro Arbeit“ feiert Erfolge

Rheda-Wiedenbrück (wl). „Der Objektkünstler Angelo Monitillo greift zum alten Eisen. Er hat uns eine Skulptur geschaffen, die das Thema von ‚Pro Arbeit‘ genau widerspiegelt“, freute sich Geschäftsführer Manfred Bockey, über das gelungene Geburtstagsgeschenk zum 20-jährigen Bestehen des Vereins „Pro Arbeit“. Der filigrane aus Altmaterial geschaffene Radfahrer heißt „Räderwerk“, so wie die Fahrradrecycling-Abteilung von „Pro Arbeit“.

Zugleich verdeutlichte das Objekt, das dank einer Spende der Stiftung der Kreissparkasse Wiedenbrück geschaffen werden

konnte, dass bei „Pro Arbeit“ viele Räder und Teile ineinander greifen müssen, damit es funktioniert. Wie die Einrichtung seit 20 Jahren funktioniert, verdeutlichte Bockey während eines Rückblicks. 1989 wurden zunächst Weinflaschen, Aluminium und Altpapier angenommen. Ein Jahr später wurde die erste Fahrradwerkstatt gegründet. Seit 1992 gibt es den Secondhand-Laden, in dem zum Teil aufgearbeitete Gegenstände zu günstigen Preisen angeboten werden. Seitdem besteht auch der Hauptsitz in St. Vit. Heute betreibt der Verein zwei Recyclinghöfe in Wiedenbrück und Herzbrock, das Räderwerk, drei Secondhand-Lä-

den, zwei Radstationen an den Bahnhöfen in Rheda und Oelde, einen Kiosk, eine Minigolfanlage in Stromberg, eine Küche, eine Metall- und Holzwerkstatt in St. Vit sowie das Beratungszentrum „Zebra“ im Bahnhof Rheda. In allen Einrichtungen arbeiten gegenwärtig im Durchschnitt 180 Teilnehmer und 40 feste Mitarbeiter. Bockey dankte allen Mitarbeitern, die dazu beigetragen haben, dass „Pro Arbeit“ zu einer festen Einrichtung geworden ist. Bürgermeister Bernd Jostkleigrewe würdigte die Arbeit des Zentrums. Dort würde dafür Sorge getragen, dass Arbeitslose wieder eine Beschäftigung bekommen. „Arbeitslos zu sein, ist mehr

als der Verlust der Beschäftigung“, machte er deutlich. Oftmals käme es zu Konflikten in der Familie oder mit Freunden, was zu Vereinsamung führen könne. „Pro Arbeit“ leiste wichtige Aufbauarbeit, meinte Jostkleigrewe. Er könne sich noch an die zarten Wurzeln des Vereins erinnern, der es zu einer Institution gebracht habe, die die Bevölkerung annehme.

Die Nachbarn sowie zahlreiche Vertreter aus Rat und Verwaltung freuten sich bei der Enthüllung über das neue Objekt, dass ein weiteres Schmuckstück für den Ort St. Vit ist. „Ihnen gelingt es aus scheinbar unbedeutenden Einzelteilen, die weggeworfen

und ihrer Funktion entledigt worden sind, lebendige Skulpturen zu schaffen, die den Betrachter unweigerlich in ihren Bann ziehen“, dankte Johannes Hüser, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Wiedenbrück, dem Künstler, der in Rietberg an der Müntestraße sein Atelier betreibt.

Mit einem bunten Familienfest wurde dann noch den ganzen Tag über ausgelassen gefeiert. Bei Kaffee und Kuchen, Getränken und vielen Attraktionen für die Kinder war der Festplatz stets gut gefüllt. Ein Markt der Möglichkeiten lud zum Schauen und Kaufen ein, und „Michi & Kids“ veranstalteten ein Mitmach-Konzert für die Kinder.